**Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität**

Max. 2-3 Seiten in Deutsch oder Englisch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter)

|  |  |
| --- | --- |
| **Mobilitätsprogramm**  | Erasmus Programm  |
| **Partneruniversität**  | Tor Vergata (Università di Roma Tor Vergata)  |
| **Besuchtes Studienfach**  | Business Administration  |
| **Semester**  | 3  |
| **Name und E-Mail** fakultativ  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Gesamteindruck** Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben  | Ich wollte schon immer ein paar Monate im Ausland leben, weshalb sich ein Auslandssemester bei mir optimal angeboten hat. Aufgrund dessen, dass meine Studienkollegin denselben Gedanke wie ich hatte, beschlossen wir gemeinsam ins Ausland zu gehen. Wir entschieden uns schlussendlich für die Universität Tor Vergata in Rom, Italien. Somit konnten wir den italienischen Großstadtflair live für 4 Monate erleben. Es war eine unglaubliche Erfahrung, wir haben viele neue Leute kennengelernt, spannende und wunderschöne Orte besucht und konnten in ein doch etwas anderes Studentenleben als Liechtenstein hineinschnuppern. Alles in allem eine tolle Zeit, welche ich nicht mehr missen möchte und auf jeden Fall nur weiterempfehlen kann.  |
| **Einreise/Ankunft** Einreiseformalitäten, Visum  | Da Italien zur EU gehört, musste vorab diesbezüglich eigentlich nichts erledigt werden. Wir flogen am 10.09.2019 von Zürich nach Rom. Dort angekommen haben wir zuerst unsere Wohnung mit unseren Sachen eingerichtet und die Umgebung etwas erkundet. Gleich ein paar Tage nach unserer Ankunft in Rom gingen wir zur „Agenzia delle Entrate“, um uns den „Codice Fiscale“ zu besorgen. Der Codice Fiscale ist die persönliche Steuernummer, die jeder Italiener bzw. dort Lebender braucht. Ohne diesen kann man sich zum Beispiel nicht an der Gasthochschule einschreiben lassen. Die Adresse war schwer zu finden, da das Amt nicht direkt von der genannten Straße abgeht und Straßenschilder fand man auch nicht so einfach. Da wir uns auch mit den Bussen bis dato nicht auskannten, sind wir zu Fuß ziemlich rumgeirrt. Irgendwann hatten wir es aber gefunden! Am besten erreicht man die Agenzia delle Entrate, wenn man die Metro bis Endstation Anagnina nimmt und dort dann in den „20 Express“ einsteigt und bis zur Haltestelle „Ciamarra/Rizzieri“ fährt. (Leider gibt es im Bus keine Anzeigetafel, so muss man raten wann die richtige Station erreicht ist) Dort angekommen mussten wir zum Glück nicht allzu lange warten (Tipp: so früh wie möglich hin) und haben unseren Codice Fiscale ausgestellt bekommen. Es musste nur eine Ausweiskopie vorgelegt werden und ein paar persönliche Daten ausgefüllt werden.  |
| **Zimmersuche/Wohnen** Hilfreiche Kontaktdaten  | Die Wohnungssuche in Rom gestaltete sich nicht so schwierig wie wir uns anfangs gedacht haben. Es gibt zahlreiche Plattformen wie bspw. [www.houstinganywhere.com](http://www.houstinganywhere.com/) oder Easystanza und die italienische Version von Ebay Kleinanzeigen [www.kijiji.it.](http://www.kijiji.it/) Es gibt aber auch eine Vermittlung über die Uni oder man sucht sich eine Bleibe auf dem Campus. Davon würde ich allerdings eher abraten, da man dort ziemlich außerhalb lebt und daher seltener ausgehen kann. Die Verbindungen sind leider nicht so super wie in anderen Großstädten, schon gar nicht nachts! Falls man gerne zentral leben möchte, sollte man sich etwas an der Metrolinie A oder C suchen, da man mit diesen gut an die Uni angebunden ist. San Giovanni, Malatesta oder Pigneto sind beispielsweise tolle Viertel, in denen immer etwas los ist und man sehr nah am Zentrum liegt. Kim und ich haben in "Torre Maura" gewohnt, was allerdings schon etwas weit vom  |

|  |  |
| --- | --- |
|  | Zentrum entfernt war (30 min mit der Metro). Im Nachhinein hätten wir uns lieber eine Wohnung im Zentrum gesucht. Da wir zu zweit waren, haben wir uns über die Plattform AirBnb eine eigene Wohnung gemietet.  |
| **Öffentliche Verkehrsmittel** Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni  | In Rom gibt es aufgrund der vielen Denkmäler und antiken Hinterlassenschaften nur drei U-Bahn Linien (A, B und C). Daneben besteht aber auch ein großes und gut verzweigtes Bus- und Straßenbahnnetz. Die Busse in Rom fahren jeden Tag von ungefähr 5:30 Uhr bis 24 Uhr, die Metro fährt von 05:30 bis 23:30 (am Wochenende 00:30). Danach gibt es Nachbusse, die die ganze Nacht hindurch weiterfahren. Die meisten Busse in Rom haben keine festen Uhrzeiten, sondern fahren in einem bestimmten Minutentakt, der sich je nach Tageszeit ändern kann. Das Monatsticket für die öffentlichen Verkehrsmittel kostet 35,00 EUR. Die Tor Vergata liegt etwas außerhalb des Stadtzentrums und ist sehr leicht mit der Metro und dem Bus zu erreichen. Bei uns dauerte der Weg zur Fakultät Economia ungefähr 40 Minuten. Ein Tipp noch, man sollte sich die APP "Moovit" herunterladen. Hier erhält man alle Informationen zu den Abfahrtszeiten sowie zur aktuellen Verkehrslage und möglichen Verspätungen (ist in Rom leider aufgrund von Streiks des Öfteren der Fall)  |
| **Vorbereitung Studium** Kursanmeldungsprozedere, Sprach- und Studiennachweise  | Alle Informationen zur Universität kann man auf der Webseite<http://web.uniroma2.it/>finden. Diese kann man entweder auf Italienisch nach Informationen durchsuchen, aber es besteht auch die Möglichkeit sie auf Englisch umzustellen. Dort findet man Informationen zu den Kursen, welche ebenfalls auf Italienisch und Englisch angeboten werden. Zur Anmeldung an der Universität musste man dort persönlich erscheinen. Das Erasmusbüro kann man mit dem 20 Express erreichen, Haltestelle „Cambridge Facoltà di Economia“. Man wurde nett begrüßt, musste ein paar Sachen ausfüllen, hat ein paar Dokumente bekommen und wurde dann an Simona De Angelis verwiesen. Sie ist zuständig für die Erasmus Studenten und hat uns auch bei den Kursanmeldungen geholfen. Bzgl. der Kursanmeldung muss man sich eigentlich nicht stressen. Diese erfolgt erst in der ersten Woche an der Universität bei der Einführungsveranstaltung. Wir konnten uns aber bereits im vorhinein auf der Internetseite [https://economia.uniroma2.it/international/page\_404/ e](https://economia.uniroma2.it/international/page_404/)ine Überblick über die Kurse schaffen und die entsprechenden Module aus unserem Curriculum heraussuchen. Sprachnachweise mussten keine erbracht werden, da wir alle Kurse auf Englisch besucht haben.  |
| **Infos Universität** Lage, Grösse, Infrastruktur  | Die Universität Tor Vergata ist neben der Universität La Sapienza, der Universität Rom III und der Universität Foro Italico eine der vier staatlichen Universitäten in Rom. Mit ihrem Sitz im gleichnamigen Bezirk Tor Vergata im Südosten Roms beherbergt Universität über 38.500 Studenten und mehr als 1.800 Lehrer, Dozenten und Professoren an sechs Fakultäten: Wirtschaftswissenschaft (Via Columbia 2) Ingenieurwissenschaft (Via del Politecnico 1) Kunst und Philosophie (Via Columbia 1) Rechtswissenschaften (Via Bernardino Alimena 5) Medizin und Chirurgie (Via Montpellier 1) Naturwissenschaft (Via della Ricerca Scientifica 1)  |
| **Sprachkurs an der Universität**  | An der Uni werden auch Italienischkurse angeboten. Es sind meistens die Kurse für  |

|  |  |
| --- | --- |
| **besucht** Kursinhalt, Nutzen  | Anfänger und finden meist am Abend statt. Am Ende des Kurses erhält man bei erfolgreich bestandener Prüfung ein Sprachzertifikat. Wir konnten den Kurs leider nicht besuchen, da er sich mit einem anderen Kurs überschnitten hatte.  |
| **Betreuung an der Universität** Studienberatung, International Office, Buddy, Studierendenkontakte  | Betreut wird man das ganze Semester über von Susanna Petrini aus dem Erasmus Office, welches an der Fakultät Economia (Wirtschaft) eingerichtet ist. Dort bekommt man seine erste Unterschrift für die Confirmation of Erasmus+ Study Period. Alle Mitarbeiter des Erasmus Office stellen sich am Welcome Day vor. Danach wird einem ein Buddy zugeteilt, den man um Rat fragen kann, wenn man ein Problem hat oder irgendwas nicht direkt verstanden hat. Wenn man sich bei irgendwelchen Kursen unsicher ist, stehen Frau Petrini sowie Frau Simona DeAngelis (immer sehr engagiert) an drei Tagen im Erasmus Office zur Verfügung  |
| **Studieren an der Universität** Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen  | Wir haben folgende englische Kurse besucht: Family Business, Entrepreneurship, People Management, Corporate Business Strategy und Computer Skills. Als Bachelorstudent darf man Kurse aus Bachelor- und Masterstudium belegen. Die Kurse sind unterteilt in ein 1. Modul und ein 2. Modul, was für einige vielleicht unbekannt ist. Das heißt ein Teil der Kurse wird in der ersten Hälfte des Semesters angeboten (September bis Ende Oktober mit je 3 Lehrveranstaltungen pro Woche) und die anderen Kurse in der zweiten Hälfte (November bis Dezember). Die englischen Kurse waren eigentlich alle ganz gut und verständlich, sobald man sich an den italienischen Akzent der Professoren gewöhnt hat! Die Kurse waren strukturiert und es gab eine Power-Point-Vorlesung. Die Folien konnte man sich auch über die Seite des Professors ausdrucken bzw. herunterladen. Man hat die Möglichkeit seine Klausuren nach der ersten Hälfte des Semesters zu schreiben (genannt Pre-Exams), also ca. Ende Oktober/ Anfang November oder im Dezember. Somit ist es für Erasmus-Studenten möglich, alle Prüfungen bereits vor Weihnachten abzuschließen. Die Prüfungen sind vorwiegend schriftlich, in manchen Fächern hat man noch eine Präsentation oder Case Studies während des Semesters zu erledigen (in unserem Fall in Entrepreneurship und Family Business). Man kann die Prüfungen aber auch erst zu den Hauptterminen schreiben, also ungefähr Ende Januar bis Mitte Februar. Wenn man die Prüfung zum Haupttermin schreibt muss man allerdings meistens noch eine mündliche Prüfung, zusätzlich zur schriftlichen Klausur ablegen. Die Professoren geben den Studierenden normalerweise bekannt, wann und wo die Klausur stattfindet. Auf der Webseite des jeweilen Fachs findet man die Prüfungstermine auch. Vor der Klausur muss man sich im Online Portal Delphi eintragen, damit man für die Prüfung angemeldet ist. Das wird aber von den Professoren separat erklärt. Nachdem die Prüfung korrigiert wurde, erhält man eine EMail von den Professoren und die Note wird ins Delphi-System eingetragen. Alternativ kann die Note auch in das „Yellow Booklet“ eingetragen werden - ein gelbes Stück Karton, auf dem der Name, die Matrikelnummer, die Nationalität und ein Foto ist. Das Yellow Booklet gibt man am Ende seines Auslandsaufenthalts im Erasmus Büro ab. Die Mitarbeiter des Erasmus Büros tragen die Note dann in das System ein und man kann sein Transcript of Records bekommen.  |
| **Kostenplanung** Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen  | Ich hatte monatlichen Ausgaben in Höhe von ca. 800 Euro (inkl. Miete & Stromkosten). Die Mensa an der Uni hat sehr gute Angebote: ein dreigängiges Menü kostet immer drei Euro. Für den öffentlichen Verkehr kauft man am besten eine Monatskarte, die 35 Euro kostet.  |
| **Leben/Freizeit** Treffpunkte, Sport, Kultur  | Rom bietet viele Freizeitmöglichkeiten: Museen, Theater, Ausstellungen, Clubs, Konzerten, Gaststätten, Bars. Jeder findet da etwas nach eigenem Geschmack. Es gibt vieles zu entdecken und kennenzulernen. Ich habe viel Erfahrungen in einer anderen Kultur gemacht und auch kulinarisch viele tolle Eindrücke gewonnen, kenne nun die besten Restaurants und Aperitivo-Plätze. Zudem ist die Stadt dank ihrer Lage und ihres Angebots an Zug-, Bus-, Flugverbindungen der perfekte Startpunkt für Reisen durch ganz Italien. So besuchten wir während unseres Auslandssemesters die Städte Neapel, Florenz, Pisa und Siena & sind sogar für ein paar Tage noch Paris geflogen. In Rom gibt es ein riesiges Erasmus-Netzwerk. Theoretisch werden jede Woche verschiedene Events für internationale Studenten angeboten (Sprach-Tandems, Ausflüge, Barbesuche usw.). Die Universität ist auch wie bereits erwähnt sehr international (nicht nur Erasmus, sondern auch viele Internationals, die Vollzeit in Rom studieren). Diese Veranstaltungen bieten die perfekte Möglichkeit sich auszutauschen und Freunde zu finden.  |
| **Vergleich Universitäten** Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Liechtenstein  | Wenn ich die Universität Tor Vergata mit der Universität Liechtenstein vergleiche, freue ich mich besonders wieder auf die gute Qualität und die gute Organisation. Ansonsten, was die kleinen Gruppen und viele Präsentationen an der Universität Liechtenstein betrifft, war das an der Tor Vergata sehr ähnlich. Wir waren maximal 30 Personen pro Vorlesung. Man hatte auch während dem Semester einige Hausaufgaben, Präsentationen und Gruppenarbeiten zu erledigen. Die Räume waren Klassenzimmern sehr ähnlich. Ein weiterer Unterschied zu Liechtenstein waren außerdem die Pre-Exams am Ende jedes Moduls.  |
| **Fotos** Eindrücke vom Leben, Studieren, Umgebung (kann auch ein Dropbox-Link sein)  |  |